



# Nachhaltigkeits- fachkraft Bekleidungs- industrie (IHK)

Ihre AnsprechpartnerInnen

Simona Rutenfranz

Referentin Nachhaltigkeit

Telefon +49 221 77 44 137

[rutenfranz@germanfashion.net](mailto:rutenfranz@germanfashion.net)

Kirsten Nestler

Projektleiterin **GermanFashion** Akademie

Telefon: +49 221 77 44 132

[kirsten.nestler@germanfashion-akademie.de](mailto:kirsten.nestler@germanfashion-akademie.de)

## Ziel

Die Ausbildung vermittelt allen TeilnehmerInnen das Wissen, um Nachhaltigkeitsmanagement in Bezug auf Lieferketten und Produkte im Unternehmen systematisch umzusetzen mit Fokus auf die Bekleidungsbranche.

## Inhalt

Die Ausbildung umfasst das Wissen, wie Nachhaltigkeitsmanagement im Unternehmen systematisch umgesetzt werden kann in Bezug auf Lieferketten und Produkte – und zwar immer mit dem Fokus auf die Bekleidungsbranche.

Zum einen vermittelt die Ausbildung das inhaltliche Fachwissen zu den Nachhaltigkeitsthemen, die für unsere Branche relevant sind, wie Arbeitsbedingungen, Umwelt, Materialien, Tierwohl und Kreislaufwirtschaft.

Zum anderen wird Wissen zu den notwendigen Management Tools und Kompetenzen aufgebaut, etwa die Kenntnis zu gesetzlichen Anforderungen, Instrumenten und Branchenstandards.

Diese Kombination aus fachlichem und methodischem Wissen befähigt die TeilnehmerInnen, im Unternehmen erfolgreich zur Umsetzung von Nachhaltigkeit beizutragen und diese voranzubringen.

Die ausgebildeten TeilnehmerInnen können darüber hinaus als Nachhaltigkeitsmultiplikatoren im Unternehmen tätig werden. Je besser das Gesamtverständnis in allen Abteilungen ist, desto effektiver können Nachhaltigkeitsstrategien und Maßnahmen umgesetzt werden.

## Zielgruppe

Personen im Unternehmen, die bereits für Nachhaltigkeit verantwortlich sind oder zukünftig für diese Position verantwortlich sein werden, sowie MitarbeiterInnen, die an den aus Nachhaltigkeitssicht wichtigen Schnittstellen im Unternehmen arbeiten, wie z. B. Beschaffung, Einkauf, Lieferantenmanagement, Produktentwicklung.

## ReferentInnen

- Simona Rutenfranz, Referentin Nachhaltigkeit (**GermanFashion**)
- Dr. David Biskup, Referent Schadstoffmanagement & Ökologie (**GermanFashion**)
- Referent Recht (**GermanFashion**)
- Sandy Stadelmann, Geschäftsführerin Customer Centric Development (extern)

## Ort

Köln

Mondial am Dom Cologne  
Kurt-Hackenberg-Platz 1  
50667 Köln

## Termine

Dienstag, 16.09.2025

Dienstag, 28.10.2025

Mittwoch, 03.12.2025

Donnerstag, 15.01.2026

Donnerstag, 19.02.2026

Donnerstag, 19.03.2026

Donnerstag, 23.04.2026

Dienstag, 19.05.2026

Dienstag, 23.06.2026

Änderungen vorbehalten!

## Kosten

€4.370,- zzgl. MwSt.  
pro Person inklusive  
Abschlussprüfung

## Mindestteilnehmerzahl

14 TeilnehmerInnen

## Inhalte der Module

### 1. Sorgfaltspflicht / Due Diligence

Dieses Modul vermittelt zum Start der Ausbildung das Grundverständnis von Nachhaltigkeit und wie diese zu managen ist, basierend auf den Prinzipien der Sorgfaltspflicht gemäß den OECD-Leitlinien. Ein weiterer Schwerpunkt wird der Blick auf die wichtigsten Abteilungen aus Nachhaltigkeitsicht im Unternehmen sein und inwiefern dort ganz praktisch Nachhaltigkeitsanforderungen aufgestellt und umgesetzt werden.

- Verständnis von Nachhaltigkeit
- Internationale Leitlinien
- OECD-Prinzip
- Schlüsselprozesse: Produktentwicklung, L-Management, Beschaffung
- Anforderungsmanagement

### 2. Instrumente

Dieses Modul setzt sich damit auseinander, welche Voraussetzungen, Tools und Instrumente benötigt werden, um Nachhaltigkeit systematisch aufzubauen und umzusetzen.

Viele dieser „Bausteine“ finden sich sowohl in gesetzlichen Anforderungen als auch in Anforderungen von Initiativen und Standardgebern wieder.

- Leitlinien im Unternehmen
- Risikoanalyse
- Wesentlichkeitsanalyse
- Lieferkettentransparenz
- Wissensaufbau
- Kennzahlen
- Ziele
- Kommunikation / Berichterstattung
- Brancheninitiativen
- Beschwerdemechanismus

### 3. Gesetzliche Anforderungen

Die Bedeutung von gesetzlichen Anforderungen wächst extrem. Es ist wichtig, den Überblick zu behalten, Querverbindungen zu erkennen und die Wege zur Umsetzung zu kennen bzw. im Unternehmen zu erarbeiten. Dieses Modul vermittelt das notwendige Grundwissen dazu.

- Übersicht zu relevanten Gesetzen für die Branche
- Einblick in den Gesetzgebungsprozess auf EU-Ebene sowie auf nationaler Ebene
- Auswahl an Gesetzen, die in diesem Modul im Detail besprochen werden (weitere Gesetze werden jeweils in den fachlichen Modulen besprochen)

## 4. Soziale Anforderungen

Dieses Modul steigt in die inhaltliche Wissensvermittlung rund um das Thema „Sozialverträgliche Arbeitsbedingungen und Menschenrechte“ ein. Die Kenntnis zu möglichen Risiken ist wichtig, um die richtigen Gegenmaßnahmen abzuleiten und diese zu monitoren sowie im Gesamtprozess zu managen. Hier treffen wir in der praktischen Umsetzung auf die im 2. Modul vorgestellten Instrumente und Tools.

- Risiken der Branche im Hinblick auf Menschenrechte und Arbeitsbedingungen
- Anforderungen, um diesen Risiken entgegenzuwirken
- Umsetzung der Anforderungen im Unternehmen und in der Lieferkette
- Monitoring
- Initiativen und Zertifikate
- Sanktionen und Maßnahmen bei Verstößen
- Beschwerdemechanismen
- Abhilfe und Wiedergutmachung

## 5. Soft Skills zur Umsetzung von Nachhaltigkeit im Unternehmen

Nachhaltigkeit im Unternehmen erfolgreich umzusetzen ist kein Selbstläufer, denn dies führt zu Veränderung in der Organisation und im täglichen Tun der Menschen. Während einige einer Argumentation intrinsisch folgen, kann es bei anderen eine große Herausforderung darstellen, Verständnis zu erzeugen und sie zu gewinnen.

Dieses interaktive Modul unterstützt und ergänzt die fachlichen Nachhaltigkeitskompetenzen und kümmert sich um: „warum und wie“, „Selbstmanagement- und Kommunikationskompetenzen“, „wie überzeuge und gewinne ich Personen mit den passenden Worten?“ und „wie vermeide ich unnötige Widerstände?“.

- Menschen in Veränderung – die Veränderungskurve kennen
- den eigenen, natürlichen Kommunikationsstil kennen (mit der LIFO® Methode - Fragebogengestützt)
- verschiedene Persönlichkeitsstile kennen und erkennen
- Welche Kommunikation wähle ich, um Menschen zu überzeugen und zu bewegen?
- Wie gehe ich mit Widerständen um?

## 6. Umwelt

Bei diesem Modul geht es um die Vermittlung von inhaltlichem Wissen rund um die großen Umweltthemen Klima, Umweltverschmutzung, Ressourcenverbrauch, Wasser und Artenvielfalt. Dabei liegt der Hauptfokus auf den Themen Klima und Chemikalien. Hier gilt es, zunächst die Risiken zu kennen, um darauf basierend Konzept und Anforderungen zu entwickeln, wie man diesen begegnen kann und in das systematische Nachhaltigkeitsmanagement integriert.

- Risiken der Branche im Hinblick auf Umwelt, Chemikalien und Klima
- Anforderungen, um diesen Risiken entgegenzuwirken
- Umsetzung der Anforderungen im Unternehmen und in der Lieferkette
- präventive Lösungsansätze
- Monitoring
- Initiativen und Standards
- Maßnahmen und Sanktionen bei Verstößen

## 7. Nachhaltige Materialien und Produkte

Dieses Modul gibt einen Überblick zu den unterschiedlichen Ausgangsmaterialien, vor dem Hintergrund von Risiken und nachhaltigen Varianten. Es gilt dabei zu verstehen, was Nachhaltigkeit überhaupt auf den unterschiedlichen Material-, Prozess- und Betrachtungsebenen bedeutet.

Mit welchen Kennzahlen lässt sich Nachhaltigkeit messen und wie vermeide ich Greenwashing sind weitere wichtige Fragen, denen wir nachgehen werden.

- Welche Kriterien bestimmen „Nachhaltigkeit“
- Nachhaltigkeitskriterien von Ausgangsmaterial, Prozessen und Endprodukt
- Materialebene – Risiken und nachhaltigere Lösungen
- Überblick Materialgruppen: pflanzliche, tierische, regenerierte Zellulose, synthetische, Next Generation
- Prozessebene – Risiken und nachhaltigere Lösungen
- Potenzielle Risiken in Prozessen von Materialien
- Lösungsansätze und Beispiele zu Innovationen und Best Practice
- Umsetzung und Instrumente
- Messbarkeit von Impact
- Vermeidung von „Greenwashing“
- Standards und Zertifikate

## 8. Initiativen und Zertifikate

In anderen Modulen wird bereits auf Initiativen und Zertifikate verwiesen, in diesem Modul jedoch widmen wir uns dem Thema ausführlich. Es gilt ein Gesamtverständnis dafür zu entwickeln, wie Initiativen unterstützen und was Zertifikate abbilden können.

Es wird der Frage nachgegangen, welche Initiativen oder Zertifikate zum Unternehmen und zu den Produkten passen und wie Zertifizierungsprozesse funktionieren.

- Übersicht zu branchentypischen Initiativen und Zertifikaten
- Vorgehensweise bei der Auswahl von geeigneten Initiativen oder Standards
- Zertifizierungsprozesse aus Sicht einer Brand
- Auswahl an Initiativen und Standards, die im Detail besprochen werden (weitere Standards und Initiativen werden in den fachlichen Modulen besprochen)

## 9. Kreislaufwirtschaft

Im letzten Modul vermitteln wir das Wissen, das es braucht, um zu verstehen, was sich konkret hinter diesem großen und zukunftsweisenden Thema verbirgt.

- Was genau meint „Kreislaufwirtschaft“
- Gesetzliche Anforderungen im Kontext zur Kreislaufwirtschaft
- Verlängerung der Nutzungsdauer
- Langlebigkeit
- Repair & Care
- Kreislaufunterstützende Geschäftsmodelle
- Recycle-fähiges Design und Materialien
- Recyclingprozesse
- Recyclingtechnologien
- Abfallvermeidung

Die Reihenfolge der Module kann sich vor Start des Lehrgangs noch ändern.

## Abschlussprüfung

Nach den 9 Modulen findet eine mündliche Abschlussprüfung vor der IHK Köln statt. Diese basiert auf einer die Ausbildung begleitenden Projektarbeit in Gruppen. Den Termin finden wir nach Lehrgangsbeginn gemeinsam.

## Allgemein

Begleitend zu den einzelnen Modulen werden ausführliche Schulungsunterlagen zur Verfügung gestellt, inkl. Templates, Verlinkungen zu kostenfreien Tools und Verweisen auf weiterführende Literatur.

Integriert in die Ausbildung sind konkrete Fallbeispiele aus der Praxis und Übungseinheiten mit Praxisbezug.